

Ferner erweist die folgende Zusammenstellung der Buchhandlungen und der verwandten Industrien ein stetes Wachsen oder Gedeihen dieses Geschäfts:

	1906	1907	1908
Gesamtzahl der Firmen	2 499	2 580	2 825
Druckereien	703	721	781
Buchhandlungen	2 125	2 339	2 489
Verlagsbuchhandlungen	340	382	603
Sortimentsbuchhandlungen	1 731	1 959	2 030
Antiquarbuchhandlungen	427	411	425
Kunst- und Kartenhandlungen	779	850	846
Musikalienhandlungen	856	949	987
Leihbibliotheken	319	323	340
Musikalien-Leihanstalten	57	56	58
Musik-Verlagshandlungen	65	23	82
Musik-Antiquariate	22	26	31

Die Zahl der Firmen hat um 245 zugenommen, und zwar ist diese Zunahme namentlich bezüglich der Verlagshäuser sehr beträchtlich (+ 221).

Schweiz.

Die folgende Tabelle der von der Nationalbibliothek gemachten Neuanschaffungen läßt wie im Vorjahre eine leichte Abnahme erkennen, deren Ursachen wir nicht erörtern können.

Jahr	Bände	Broschüren	Flugblätter	Karten	Ansichten, Bildnisse	Insgesamt
1899	947	2304	2255	16	31	3465 (5 553)
1900	1411	2106	1399	41	858	3663 (5 815)
1901	1766	2716	992	46	184	4255 (5 704)
1902	1655	3761	1332	85	77	4827 (6 910)
1903	2452	5364	2131	121	153	6712 (10 221)
1904	2739	6400	2054	228	214	7850 (11 636)
1905	3316	6026	2528	221	441	8190 (12 532)
1906	3249	6302	2350	238	2171	9043 (14 310)
1907	3085	6100	1519	311	684	7640 (11 699)

Die in Klammern beigelegten Gesamtzahlen betreffen die für die Bibliothek gesammelten Stücke, wobei jede Lieferung, jede Broschüre, jeder Band und jedes Flugblatt besonders gezählt ist. Die Gesamtzahl der Bände (von mehr als 100 Seiten) und der Broschüren (von 4 bis 100 Seiten), die jedoch auch alle von Vereinen, Universitäten und Behörden herausgegebenen Schriften, sowie ungefähr 700 Zeitungen und Zeitschriften umfassen, von denen jede als ein Band gerechnet ist, beträgt 9185 (1899: 3251; 1900: 3517; 1901: 4482; 1902: 5416; 1903: 7816; 1904: 9139; 1905: 9342; 1906: 9551; Abnahme gegen 1907 — 366).

Im Jahre 1907 sind 301 Eintragungen in dem vom eidgenössischen Bureau für geistiges Eigentum geführten Register bewirkt worden (1901: 328; 1902: 334; 1903: 333; 1904: 321; 1905: 399; 1906: 254), und zwar 242 (203) obligatorische und 59 (51) fakultative.

In einem beim fünfundzwanzjährigen Jubiläum der Gründung des Vereins der Schweizer Presse von der Zeitung »Der Bund« (3. Juli 1908) veröffentlichten Artikel werden einige interessante Auskünfte gegeben, die der Feder seines Redakteurs Bühler entstammen und sich auf den Stand der periodischen schweizerischen Presse am 1. März 1907 beziehen. Es bestanden an diesem Tage in der Schweiz 1130 Zeitungen und Zeitschriften (Zürich 213, Bern 208 zc.), die in einer Anzahl von 287 818 902 einzelnen Nummern erschienen sind.

Der Sprache nach verteilen sich diese Blätter wie folgt:

Deutsch	723	oder 64%
Französisch	337	„ 29%
Italienisch	51	„ 4,5%
Romanisch	4	
Französisch und deutsch	9	„ 1,7%
Englisch	6	

In der Schweiz gibt es eine Zeitung auf 2934 Einwohner, und zwar entfällt eine deutsche Zeitung auf 3160 Einwohner deutscher Zunge, eine französische Zeitung auf 2112 Einwohner französischer Zunge, eine italienische Zeitung auf 4337 Einwohner italienischer Zunge und eine romanische Zeitung auf 9663 Einwohner, die diese Sprachen sprechen.

Auf 10 000 deutsch sprechende Einwohner entfallen 3,1 Blätter, auf 10 000 französisch sprechende Einwohner 4,7 Blätter und auf 10 000 italienisch sprechende Einwohner 2,3 Blätter; im Durchschnitt 3,4 Blätter auf die angegebene Anzahl Seelen. — Die wichtigste Gattung der 1130 Organe ist diejenige der politischen Zeitungen (397), dann folgen die Blätter der Industrie und der Gewerbe (195) und diejenigen, die sich der Unterhaltung, der Belehrung, der Literatur und der Kunst widmen (122), usw. In einem Zeitraum von 35 Jahren hat sich die Anzahl der Blätter verdreifacht (1872: 412; 1907: 1330).

Frankreich.

In der Statistik der in Frankreich hinterlegten Bücher bleibt die Anzahl der im Jahre 1907 veröffentlichten Werke, die im Vergleich zu derjenigen des Jahres 1906 etwas abgenommen hat (— 113), bedeutend unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, den man erhält, wenn man die Gesamtzahlen der nachstehenden Tabelle durch Zehn teilt; ebenso verhält es sich mit den Kunstblättern (Stichen), die ebenfalls im Vergleich zu 1906 abgenommen haben (— 222); dagegen haben die Musikalien bedeutend zugenommen (+ 1722); sie übersteigen den angegebenen Durchschnitt ganz beträchtlich; es sind im Jahre 1907 im ganzen 1387 Werke mehr hinterlegt worden als 1906, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

Jahr	Bücher	Musikalien	Stiche usw.
1898	14781	6312	1303
1899	12985	5761	781
1900	13362	5910	952
1901	13053	6550	778
1902	12199	6719	843
1903	12264	6824	950
1904	12139	6429	927
1905	12416	6197	738
1906	10898	5926	1054
1907	10785	7648	832
Insgesamt	124 882	64 272	9158

Eine kaum bemerkbare Abnahme ist auch aus der ausführlichen Statistik zu ersehen, die bei Zusammenstellung der im Jahrgang 1907 der »Table systématique de la Bibliographie de la France« angekündigten Werke erreicht wird (1898: 11 568; 1899: 10 199; 1900: 10 004; 1901: 10 133; 1902: 9542; 1903: 9653; 1904: 9488; 1905: 9644). Wir erinnern daran, daß der Unterschied zwischen der Zahl der hinterlegten und der in der »Table systématique« angekündigten Werke zum großen Teil daher kommt, daß die in Lieferungen erscheinenden Werke, Kalender usw. in dieser »Table« nicht mitzählen. Wir geben hier eine statistische Zusammenstellung derselben:

	1906	1907
1. Religion:		
Katholisches Bekenntnis	498	545
Protestantisches Bekenntnis	26	18
Orientalische Bekenntnisse	10	17
2. Recht	523	546
3. Philosophie und Moral	196	168
4. Mystizismus, Okkultismus	52	36
5. Staats- und Gesellschaftswissenschaft:		
Staats- und Volkswirtschaft	162	140
Finanzen, Steuern, Bankwesen, Kredit, Statistik, Handel, Versicherung, Verkehr	148	129
	Übertrag: 1615	159